



Küche in der freien Natur: Über einem Holzfeuer wird in einem Topf das Essen gekocht.

Fotos: SZ

Stolz auf das bisher Geleistete

Der in Britten ansässige Christliche Pfadfinderbund Saar (CPS) feiert mit einem Fest seinen zehnten Geburtstag

Am Samstag, 10. Dezember, feiert ab 14 Uhr der in Britten ansässige Christliche Pfadfinderbund Saar (CPS) sein zehnjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass hat der Bund Eltern und Freunde in die zünftige Festjurte auf dem Lagerplatz beim Heim in Britten eingeladen.

Britten. Der CP Saar zählt mit zu den größten Pfadfindergruppen im Saarland. Entstanden ist er Anfang 1995 auf Initiative von Wolfgang Pester, der für die Von-Boch'sche Forstverwaltung tätig ist und selbst auf langjährige Gruppenführertätigkeit bei einem Pfadfinderbund zurückblicken kann. Seinem großen Engagement ist es zu verdanken, dass der Bund heute mit Stolz auf das Geleistete zurückblickt, und fast 150 Jugendliche aktiv in Gruppen eingebunden werden konnten.

Die ersten Gruppenstunden spielten sich noch rund um zwei alte Bauwagen auf einer von der Gemeinde Losheim und dem Ortsrat Britten zur Verfügung gestellten ehemaligen Bauschuttdeponie ab. Dank der großen Resonanz und steigender Mitgliederzahlen musste bald die Anzahl der Bauwagen verdoppelt werden, und es zeichnete sich der Plan eines eigenen, „richtigen“ Gruppen-

heimes ab. Ein ehemaliger, noch intakter Westwallbunker, der sich in dem zugewiesenen Areal befand, sollte als Fundament dienen. Nach langen, schwierigen Genehmigungsverhandlungen konnte das Heim in Angriff genommen und am 1. Mai 1999 feierlich mit Freunden, Familien und Helfern eingeweiht werden. Es ist heute ein Schmuckstück direkt am Wanderweg von Britten zum Hundscheider Weiher.

Eine besondere Würdigung erhielt die Arbeit des Bundes durch die Verleihung des „Robert-Baden-Powell-Preises“ im Jahre 2001. Der Nationalpreis wird für herausragende Leistungen oder besondere Aktivitäten von Pfadfinderinnen- oder Pfadfindergruppen jährlich vergeben. Die Brittener Pfadfinder waren im Sommer 2001 fast fünf Wochen lang zusammen mit den russischen „Baikal Scouts“ aus Schelechow bei Irkutsk in den Urwäldern Sibiriens

unterwegs. Kontakte mit den Menschen und dem Land sowie Freundschaften untereinander entstanden. Die zweite Reise nach Sibirien im darauf folgenden Jahr hatte zum Ziel, die russischen Pfadfinder beim Bau ihres Heimes tatkräftig zu unterstützen. Die Pfadfinder eigene Hilfsbereitschaft wurde bei diesen Unternehmungen immer wieder unter Beweis gestellt. Seither findet reger Briefwechsel statt, Gruppenmaterial wird gesammelt, Finanzmittel werden gespendet um beim Aufbau der russischen Pfadfindergruppe von hier aus zu helfen.

Der Christliche Pfadfinderbund Saar besteht inzwischen aus fünf Stämmen, zwei davon sind außerhalb des Saarlandes angesiedelt. Der älteste und größte Stamm ist der Stamm Grimburg in Britten. Seine neun Jungen- und Mädelsippen führten in den vergangenen Jahren eine Vielzahl von Großfahrten in das Europäische Ausland durch, wie etwa nach Frankreich, Norwegen, Korsika, Irland, Österreich, Tirol, Kroatien, Griechenland, Slowenien, Spanien, Schottland und Schweden. Es

ging aber auch zum Baikalsee in Russland und in das hohe Atlasgebirge Marokkos. Besondere Highlights waren die Fahrten auf der „Falado“, einem Segelschiff, auf dem sie die Ostsee und das Mittelmeer erkundeten.

Alle Länder wurden „erfahren“ wie es sich für eine bündische Gruppe gehört. Dabei sind viele belastbare Freundschaften gewachsen, so dass auch noch heute, wenn Studium oder Beruf eine Veränderung des Wohnorts mit sich bringt, der Kontakt untereinander nie abreißt. Im Gegenteil: die Altersschaft führt regelmäßig ihre Treffen und Fahrten durch.

Nicht nur im pfadfinderischen Können, sondern auch im Musischen haben viele Mitglieder Talente entwickelt, die dem Gruppenleben gut getan haben. Der Stamm Grimburg nimmt seit 1997 am jährlichen Singewettstreit in Würzburg teil. Dieser Singewettstreit ist ein Forum, wo bündisch-pfadfinderisches Singen und Musizieren vor großem Publikum möglich ist. Die Erfolge sprechen für sich: Viermal belegte

der Stamm Grimburg nacheinander den ersten Platz. Aus Anlass des zehnjährigen Bestehens hat der Bund die CD „Unsere Lieder“ in einer limitierten Auflage erstellt, die viele selbst gesungene Lieder enthält. Mit einer Bundeschronik kann sie beim Fest erworben werden. Die Einnahmen daraus fließen direkt in die Jugendarbeit des Bundes. *red*

Mit Leib und Seele dabei

Stamm Finkenburg

Britten/Weiskirchen. Der zweite Stamm in unserem Kreis ist der Stamm Finkenburg in Weiskirchen. Er wurde 2002 gegründet, und seine Sippen „Raubritter“, „Isegrim“ und „Adler“ sind mit Leib und Seele bei der Sache. Auch in diesem Jahr traten sie wieder beim Weiskirchener Weihnachtsmarkt mit der Darbietung von Volksliedern und Volkstanz auf.

Kürzlich hat die Führung des Pfadfinderbundes gewechselt. Wolfgang Pester, der ihn zehn Jahre lang erfolgreich geführt hat, übergab die Leitung in einer feierlichen Zeremonie an seinen Nachfolger Stefan Engel. Engel ist selbst erfahrener Pfadfinder und im CP Saar groß geworden. „Dies alles wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht so viele Gruppenführer, Eltern und Freunde ehrenamtlich und aufopfernd tätig wären“, meinte Engel bei seiner Amtseinführung. *red*

AUF EINEN BLICK

Kontaktadressen der im Kreis befindlichen Stämme sind:

Stamm Grimburg (Britten): Benedikt Scherer, Tel. (0 68 72) 88 71 94

Stamm Finkenburg (Weiskirchen): Alexandra Schlickel, Tel. (0 68 76) 9 33 03

Die Adresse im Internet: www.cpsaar.de



Am Baikalsee in Russland.



Auf einer Brücke in den Vogesen.



Rast in den Bergen von Korsika.